

Ergebnisse der Umfrage für die Metall- und Elektro-Industrie zu den Bedingungen am Standort Deutschland

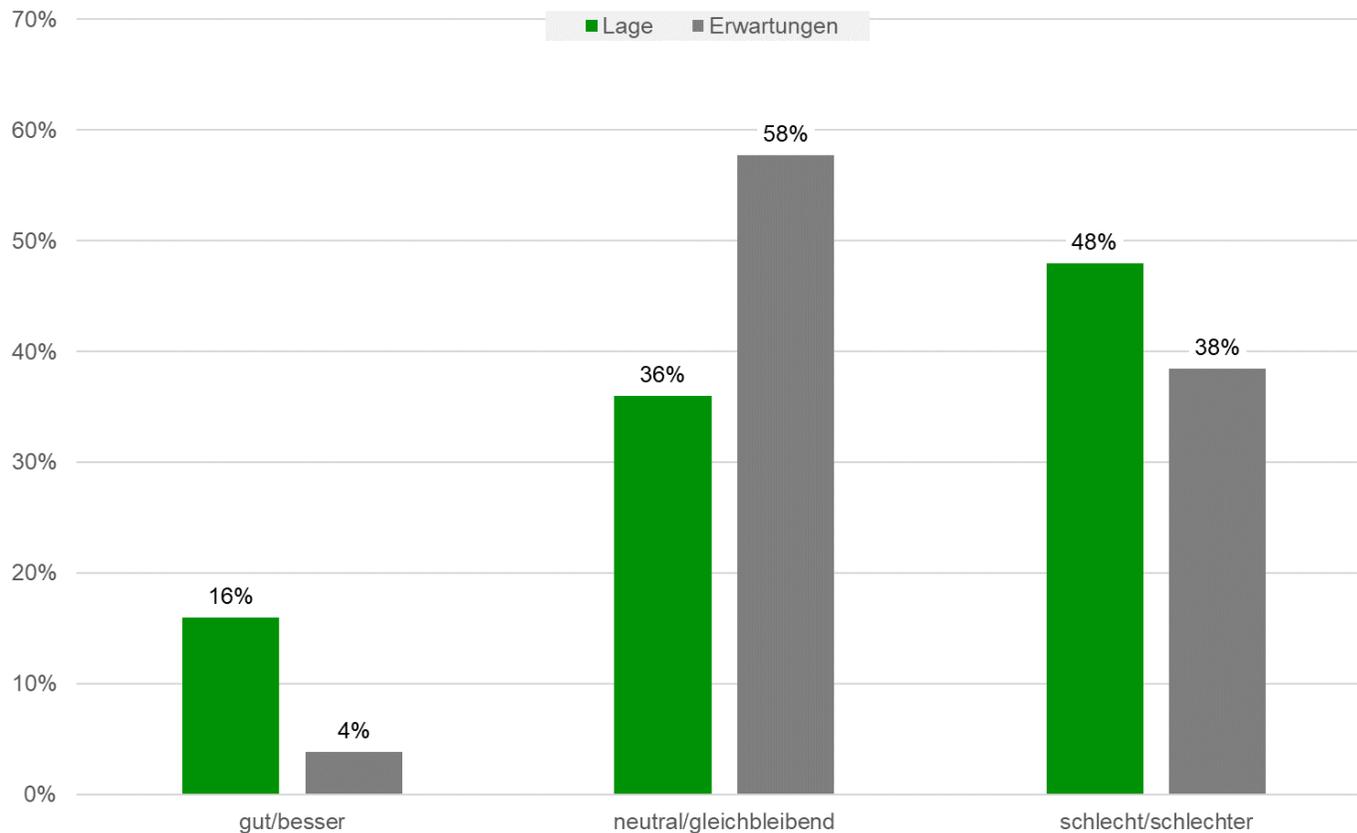
Befragungszeitraum: 7. bis 20. Januar 2025

AUSWERTUNG FÜR THÜRINGEN vom 28. Januar 2025

Zur Methodik der Umfrage

- Erhebung mittels Fragebogen und Online-Tool vom 7. bis 20. Januar 2025
- Von 96 angeschriebenen Thüringer M+E Betrieben in VMET und AGVT haben 30 Betriebe geantwortet. Das ist ein Rücklauf von 31 Prozent (etwas besser als deutschlandweit ca. 25 Prozent).
- Insgesamt haben deutschlandweit 1.785 Unternehmen geantwortet. Der Thüringer Anteil daran (30 von 1.785) beträgt 1,7 Prozent. Das liegt leicht unter dem Thüringer Anteil am BIP von 1,8 Prozent, könnte aber etwas höher sein, weil der Thüringer Industrieanteil am BIP etwas über dem Bundesdurchschnitt liegt.

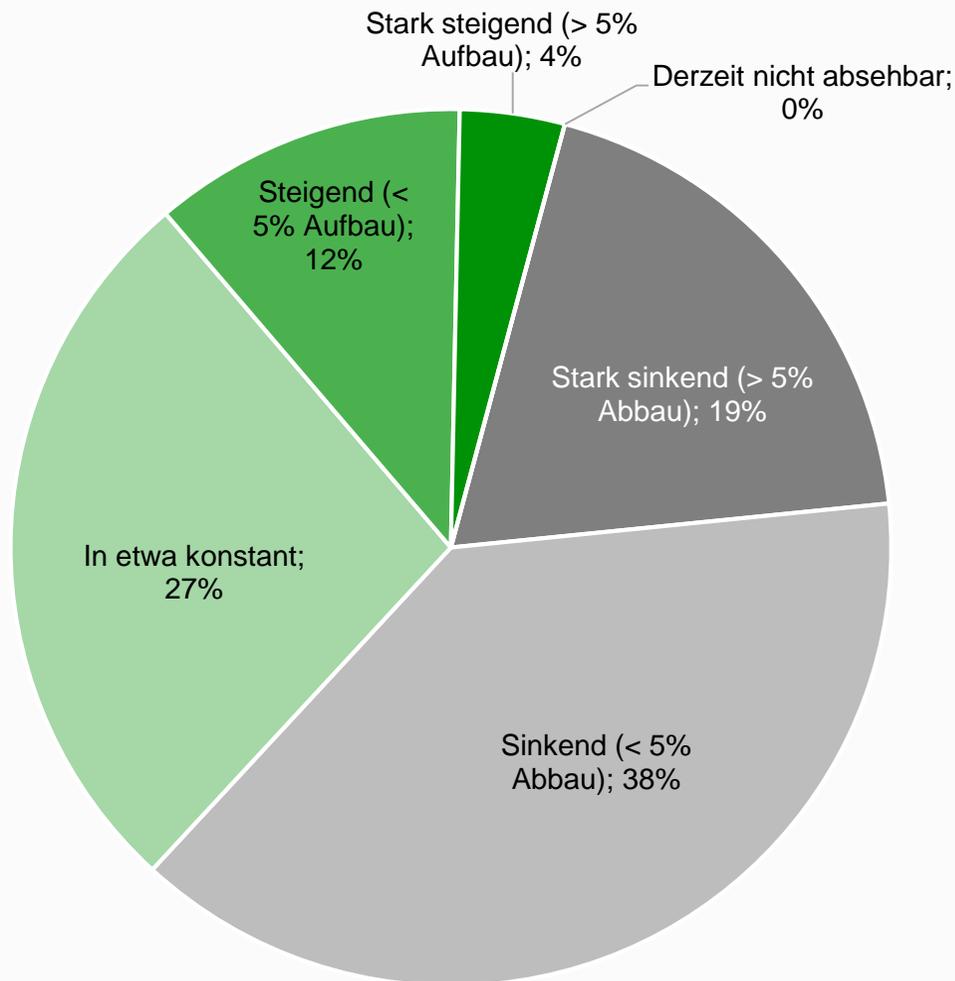
Wie schätzen Sie Ihre aktuelle wirtschaftliche Lage ein?



Die Lage-Einschätzungen (grüne Balken) und Erwartungen (graue Balken) der 30 antwortenden Thüringer M+E-Betriebe sind ähnlich trübe wie die in der VWT-Jahresumfrage im September und Oktober 2024 erhobenen Einschätzungen (aus VMET, AGVT gesamt, ANGT und VWT). Etwa die Hälfte beurteilt die Lage als schlecht. Etwas besser die Aussichten auf 2025: Ungefähr 40 Prozent erwarten, dass 2025 schlechter wird (In der JU25 antworteten das zwei Drittel, allerdings bezogen aufs erste Halbjahr, nicht das Gesamtjahr). Deutlich negativer die Beschäftigungserwartungen in der M+E-Standortumfrage: 57 Prozent erwarten, dass die Beschäftigung 2025 sinkt. In unserer JU25 (nicht nur M+E-Betriebe) waren es 34 Prozent.

Quelle: Gesamtmetallumfrage

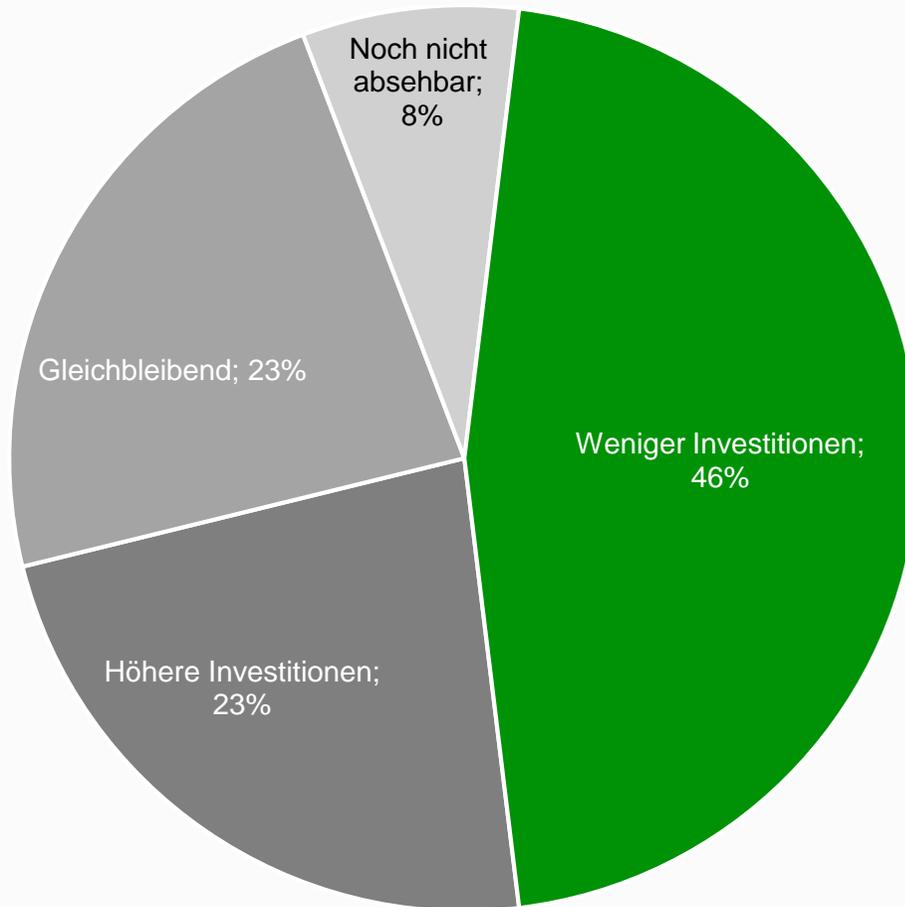
Wie schätzen Sie die Beschäftigtenentwicklung 2025 in Ihrem Unternehmen/Betrieb ein?



Deutlich negativer die Erwartungen der Thüringer M+E-Betriebe hinsichtlich der Entwicklung der Beschäftigung: 57 Prozent erwarten, dass die Beschäftigung 2025 sinkt (hellgrau) oder stark sinkt (dunkelgrau). In unserer JU25 (nicht nur M+E-Betriebe) waren es 34 Prozent. Einen Anstieg der Beschäftigten erwarten 15 Prozent der antwortenden M+E-Betriebe. Eine konstante Entwicklung der Beschäftigten erwarten 27 Prozent.

Quelle: Gesamtmetallumfrage

Wie sind Ihre Investitionspläne für Ihr Unternehmen/Ihre Betriebsstätte in Deutschland für 2025 im Vergleich zu den Vorjahren?



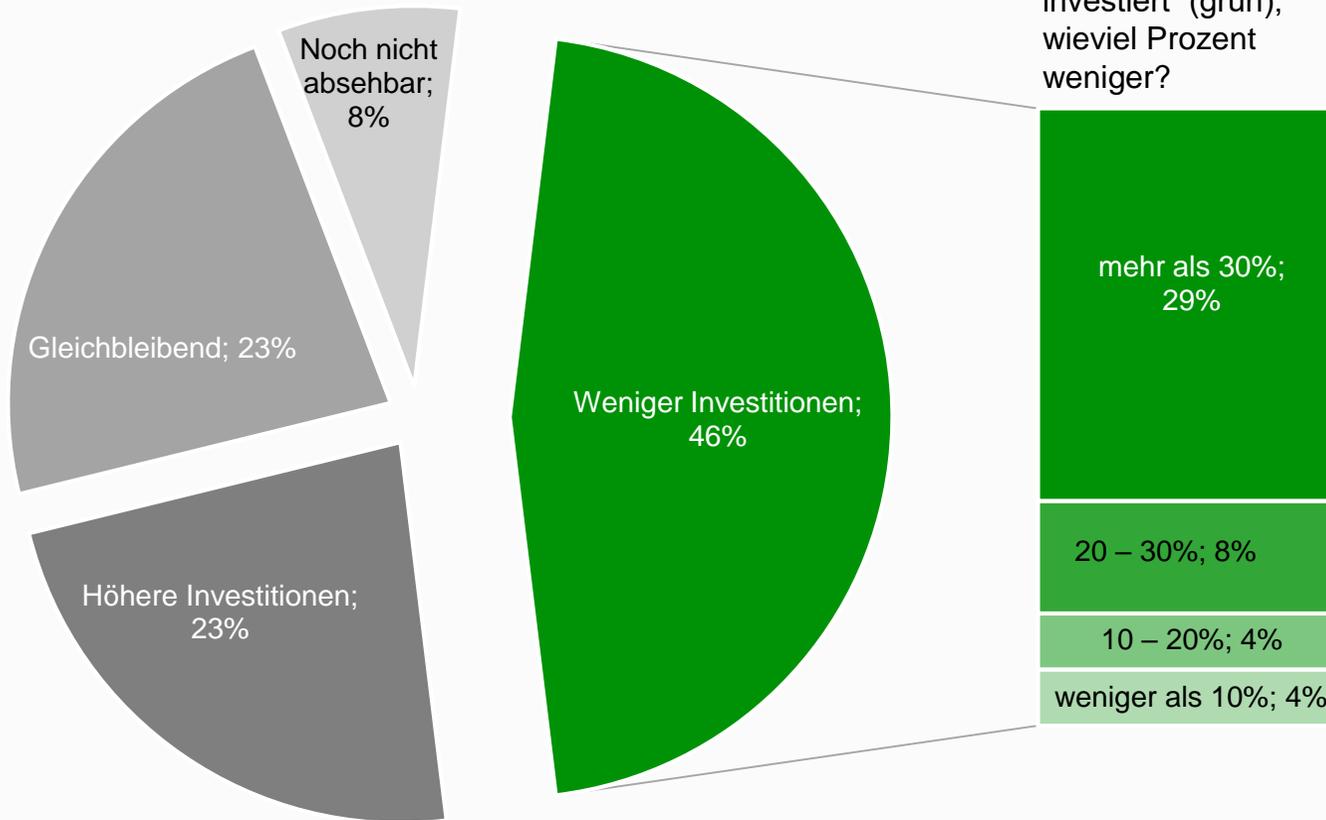
Nun zum Kern der Erhebung, den Fragen zu Investitionen:

Knapp die Hälfte der Thüringer M+E-Betriebe, die uns antworteten, erwartet geringere Investitionen (46 Prozent) (grüner Teil des Kreisdiagramms), ein Viertel gleichbleibende und das übrige ein Viertel höhere Investitionen (dunkelgrau).

Mit diesen Einschätzungen liegen die antwortenden Thüringer M+E-Betriebe nah am deutschlandweiten Durchschnitt der Gesamtmetall-Umfrage: Von den 1.785 Betrieben antworteten "weniger" 50 Prozent, "gleichbleibend" 29 Prozent und "höhere" Investitionen 13 Prozent.

Quelle: Gesamtmetallumfrage

Um wieviel Prozent wird Ihr Investitionsbudget in etwa unter den Vorjahren bleiben?

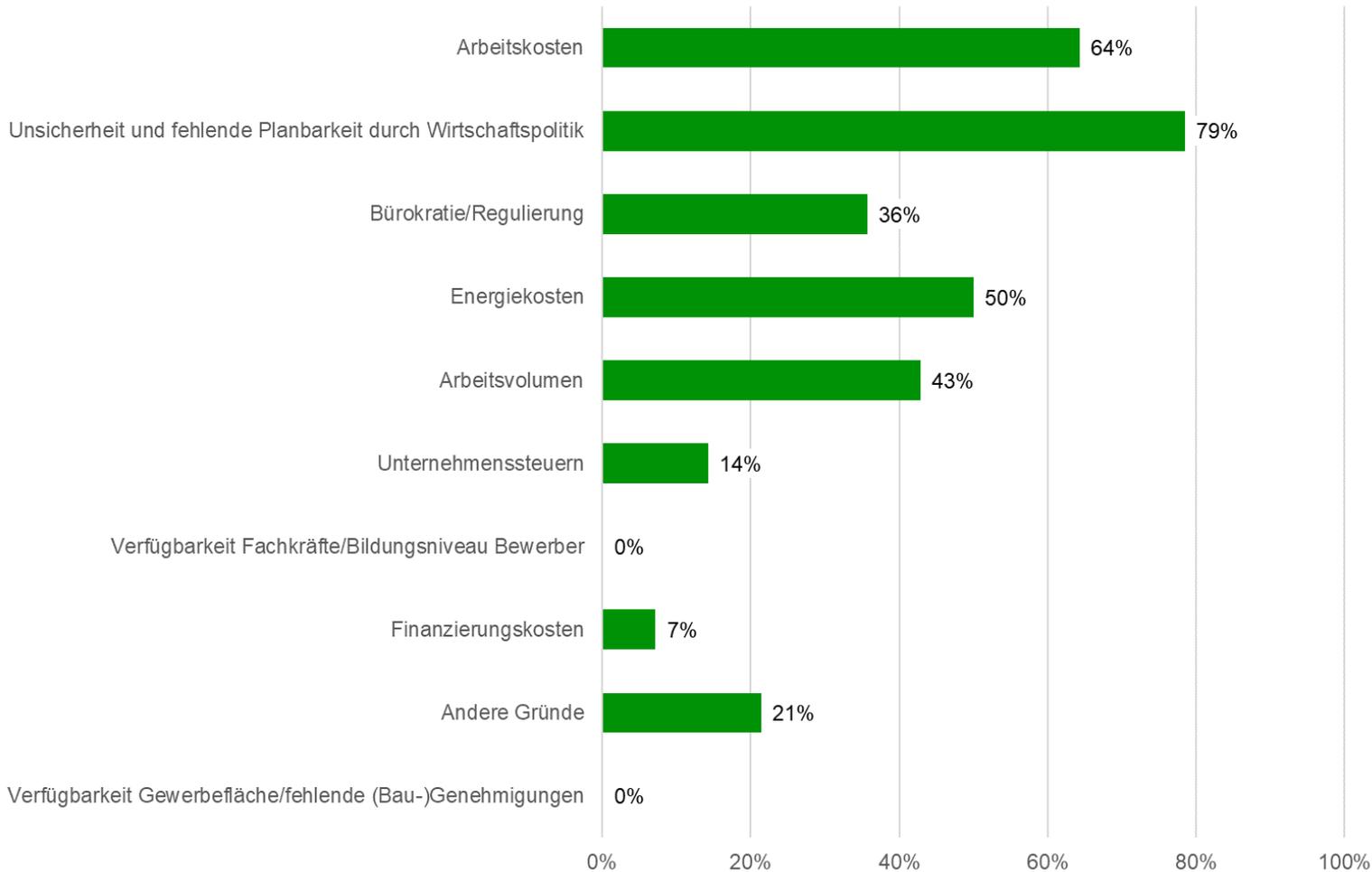


Wenn „Weniger investiert“ (grün), wieviel Prozent weniger?

Dasselbe Kreisdiagramm, jetzt ein vertiefter Blick auf den grünen Teil des Kreises (weniger Investitionen), genauer gefragt nach dem prozentualen Umfang des Investitionsrückgangs: Von den 46 Prozent der antwortenden Thüringer M+E-Betriebe, die angaben, weniger als in Vorjahren zu investieren, kürzen zwei Drittel ihr Investitionsbudget um mehr als 30 Prozent im Vergleich zu Vorjahren, mehr als ein Fünftel um 20 bis 30 Prozent.

Quelle: Gesamtmetallumfrage

Was sind die wichtigsten Gründe für den Investitionsrückgang Ihres Unternehmens in Deutschland?



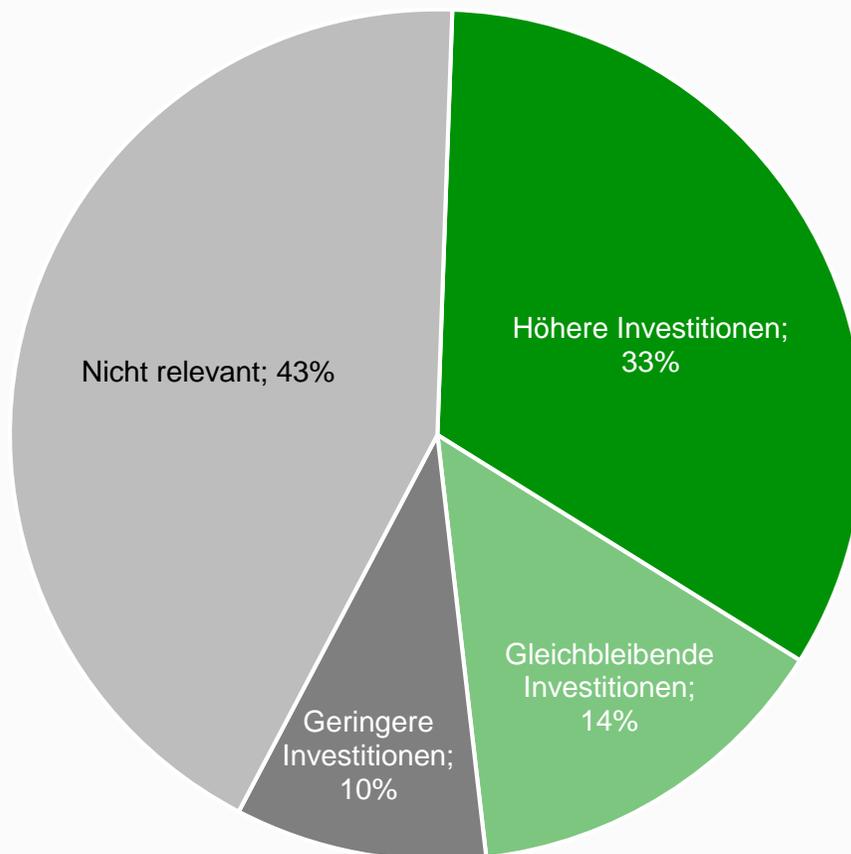
Als wichtigste Gründe für den Investitionsrückgang werden genannt: Wirtschaftspolitik (79 Prozent), Arbeitskosten (64 Prozent), Energiekosten (50 Prozent), Arbeitsvolumen (43 Prozent) sowie Bürokratie/Regulierung (36 Prozent).

Fachkräfte und Gewerbeflächen (beide von 0,0 Prozent, also gar nicht genannt) scheinen in der Investitionsentscheidung zumindest nicht vordergründig zu sein.

Quelle: Gesamtmetallumfrage

Wie schätzen Sie Ihre Investitionspläne an ausländischen Standorten für 2025 im Vergleich zu den Vorjahren ein?

Investitionspläne Im Ausland

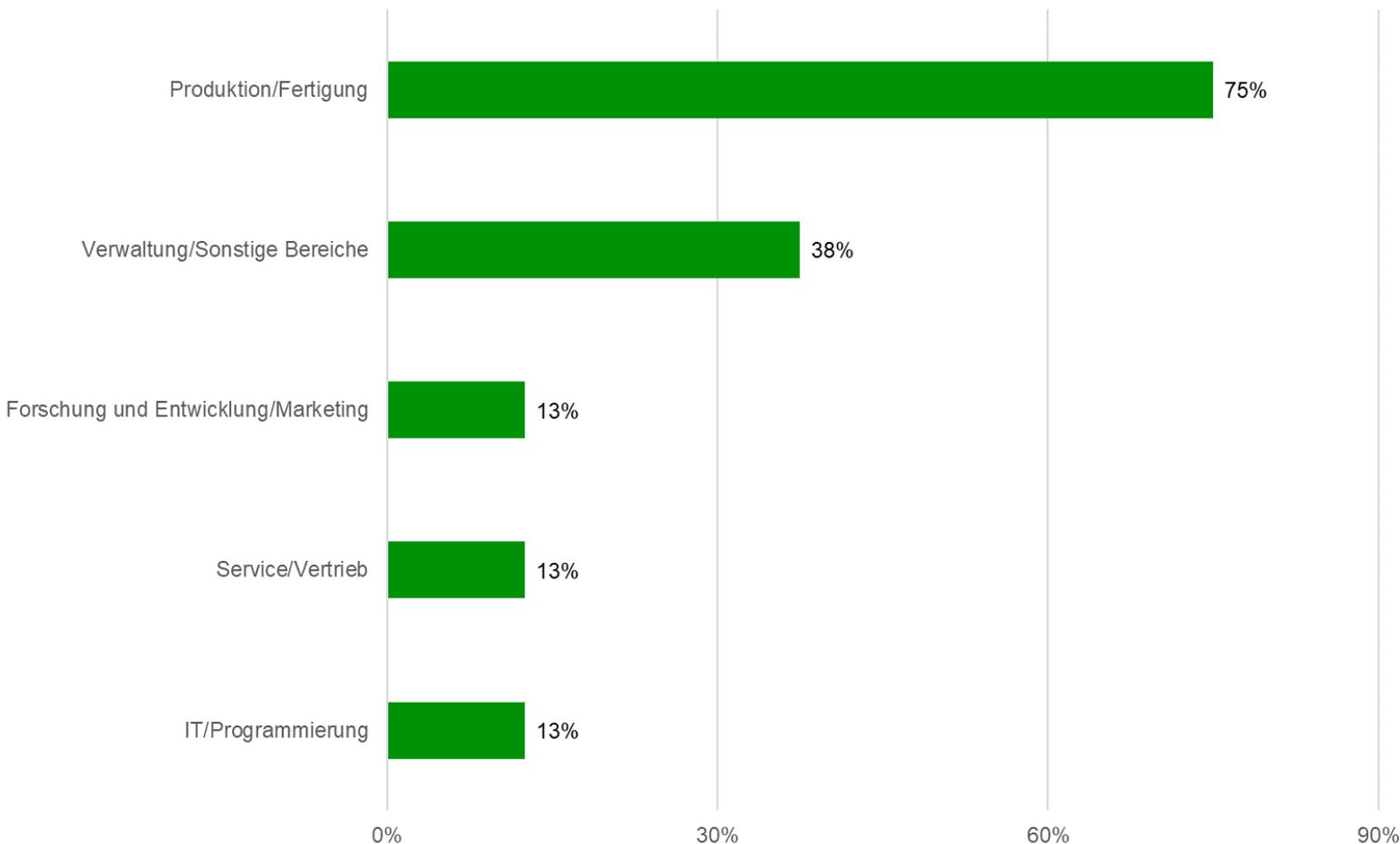


Was Pläne über Investitionen im Ausland anbelangt, liegen die Thüringer Antworten im Bundesdurchschnitt:
 Ein Drittel der antwortenden Thüringer M+E-Betriebe sieht höheren Investitionen im Ausland entgegen. Für 43 Prozent ist die Frage nicht relevant.

Quelle: Gesamtmetallumfrage

Welche Bereiche sind von betrieblichen Verlagerungen betroffen?

von Verlagerung betroffene Bereiche



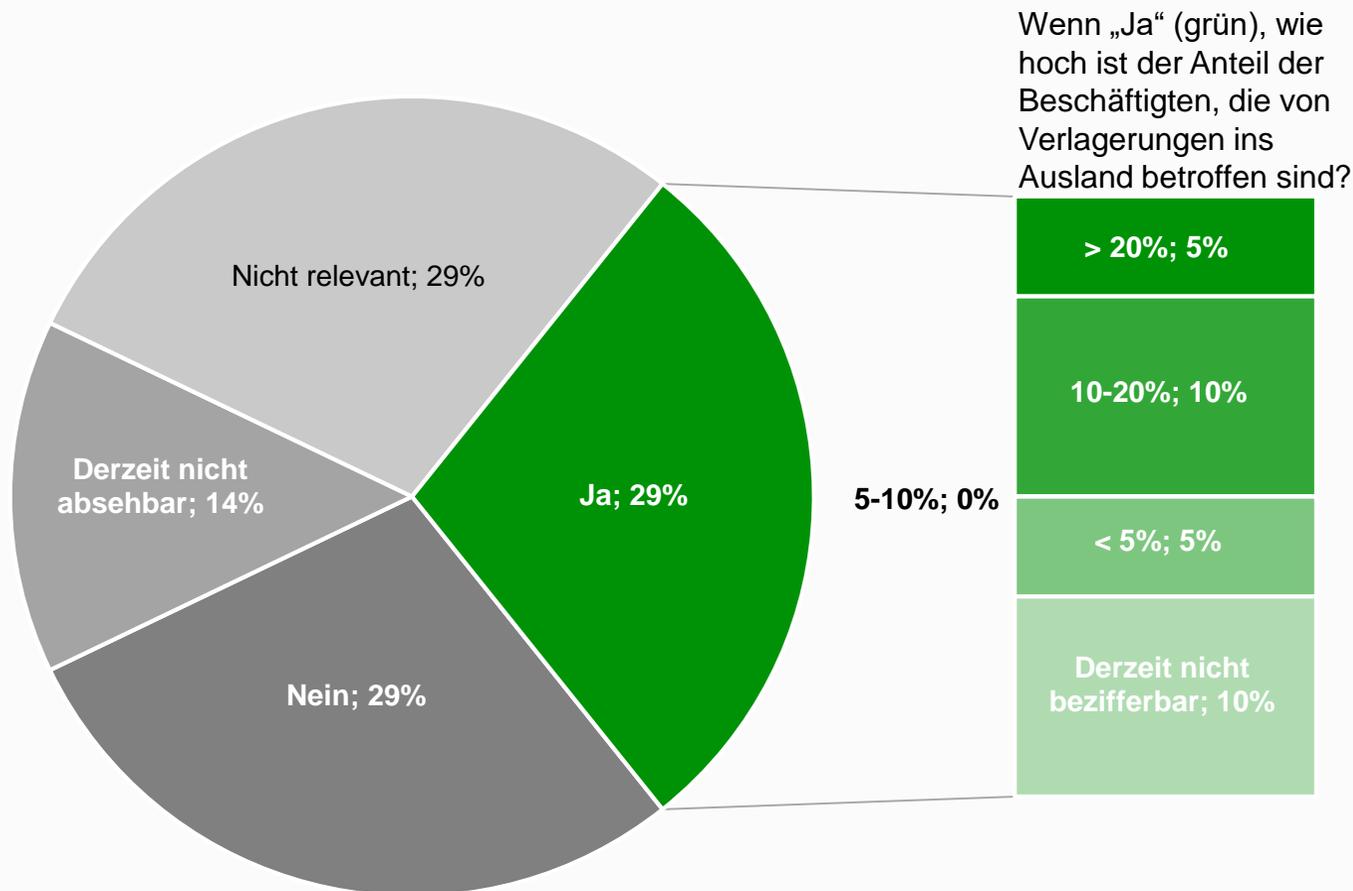
In den Betrieben, wo es um Verlagerungen geht, ist zumeist die Produktion/ Fertigung betroffen. Das Viertel der Betriebe, das sich von betrieblichen Verlagerungen betroffen sieht, nennt zu 75 Prozent die Produktion/Fertigung als betroffene Bereiche.

Drei Viertel der Betriebe gaben keine Antwort (k. A.) als Antwort auf diese Frage, sieht sich nicht betroffen von betrieblichen Verlagerungen.

Quelle: Gesamtmetallumfrage

Baut Ihr Unternehmen statt in Deutschland aktuell Arbeitsplätze im Ausland auf oder plant es, dies zu tun?

Verlagerung von Beschäftigung ins Ausland



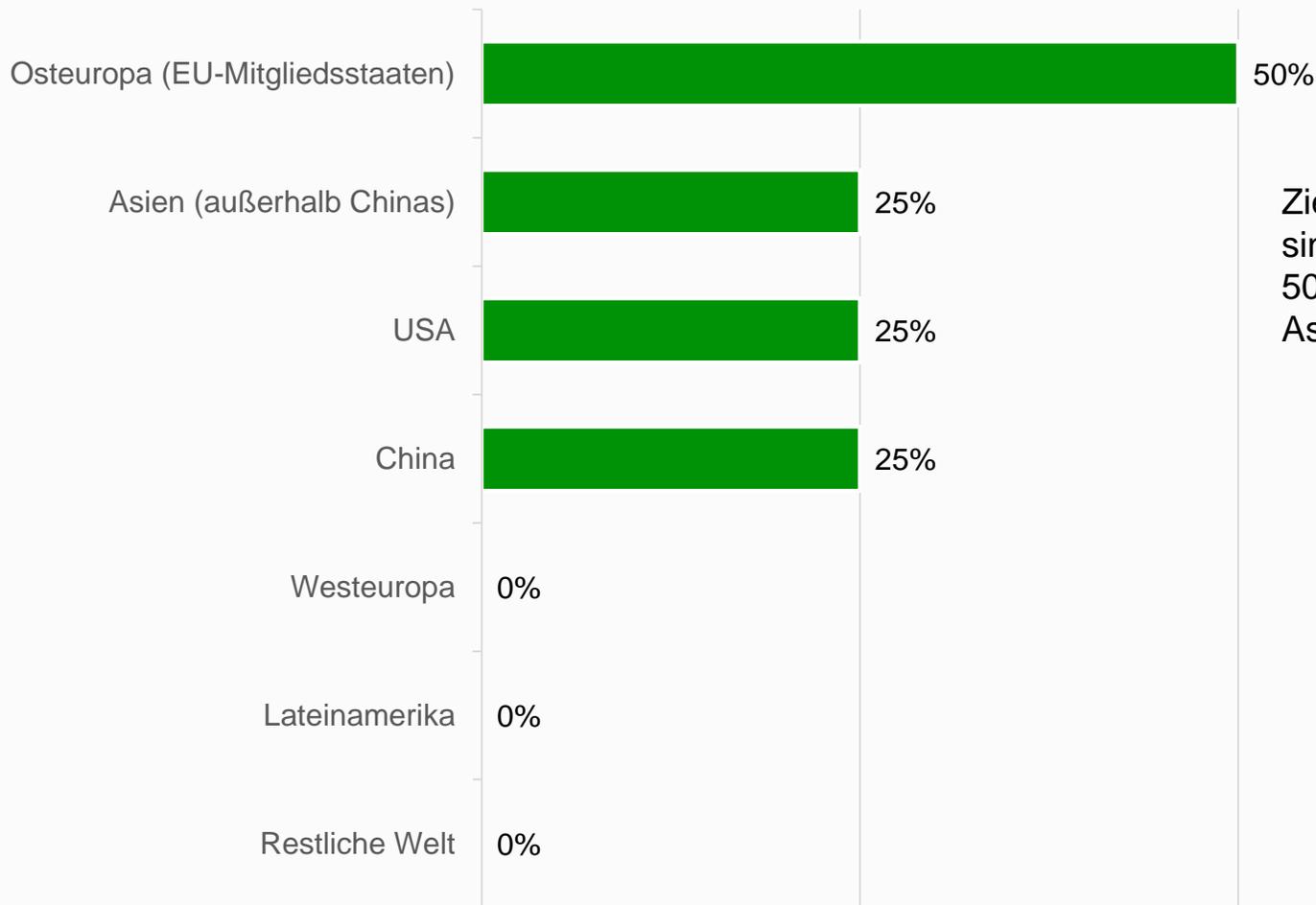
Wenn „Ja“ (grün), wie hoch ist der Anteil der Beschäftigten, die von Verlagerungen ins Ausland betroffen sind?

Mehr als ein Viertel (29 Prozent) baut Arbeitsplätze im Ausland auf oder plant das (grüner Teil des Kreisdiagramms). Von diesen 29 Prozent, die Beschäftigung ins Ausland verlagern, sind in jedem zweiten Betrieb mehr als 10 Prozent der Beschäftigten betroffen.

Quelle: Gesamtmetallumfrage

Welche regionalen Schwerpunkte haben Ihre Auslandsinvestitionen?

Investitionsziele



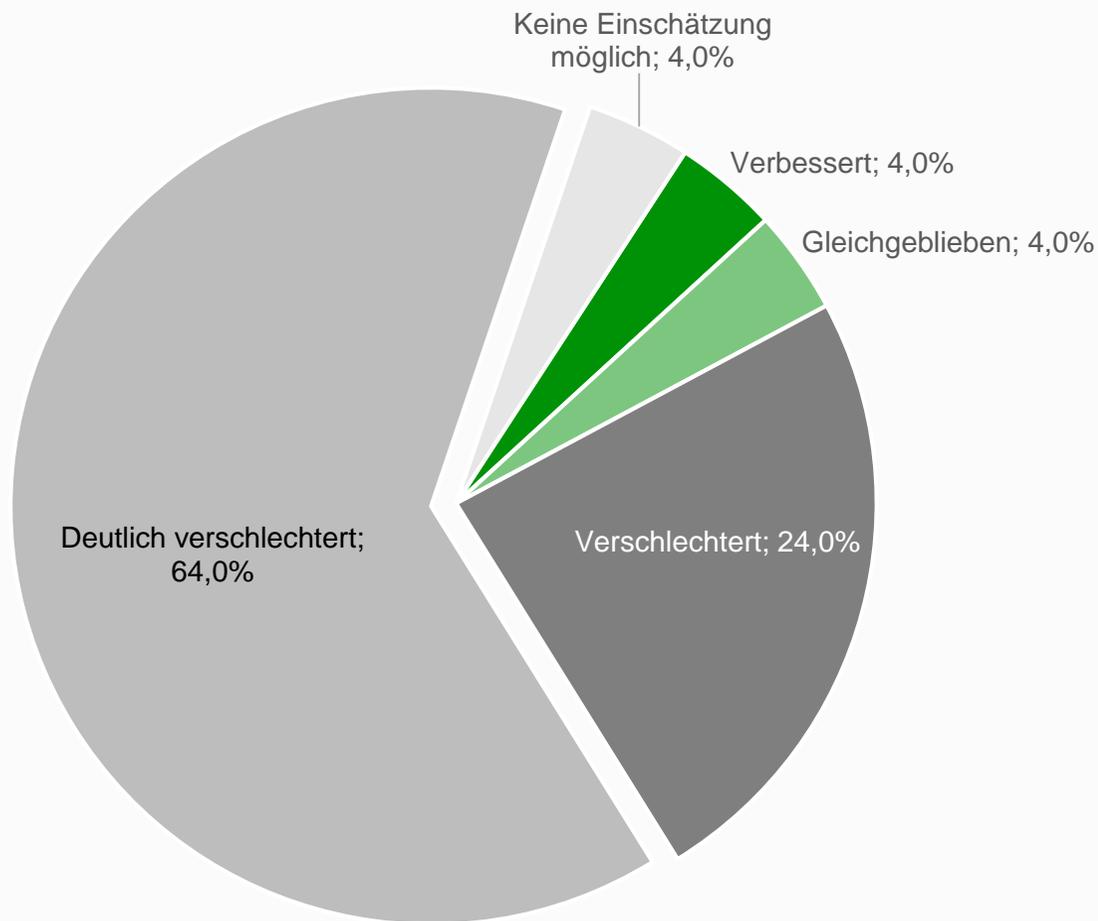
Zielregionen der Auslandsinvestitionen sind vor allem Osteuropa (Das nennen 50 Prozent), USA, China und restliches Asien.

Quelle: Gesamtmetallumfrage

0% 25% 50% 75%

Wie bewerten Sie die Standortbedingungen in Deutschland im Vergleich zur Situation vor zehn Jahren?

Veränderung der Standortbedingungen

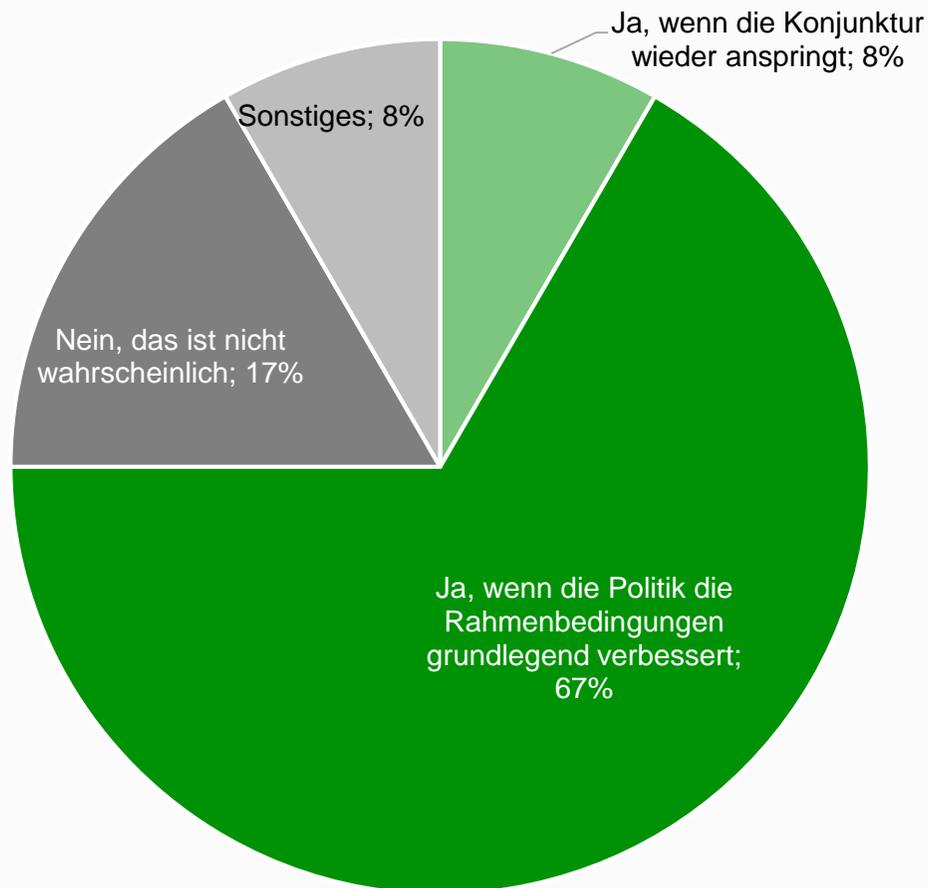


Gefragt nach der Bewertung der Standortbedingungen in Deutschland im Vergleich zu vor zehn Jahren antworten 24 Prozent "Verschlechtert,, (dunkelgrau) und 64 Prozent "Deutlich verschlechtert" (grau).

Quelle: Gesamtmetallumfrage

Kann die Deindustrialisierung des Standortes Deutschland noch gestoppt werden?

Kann die Deindustrialisierung gestoppt werden?



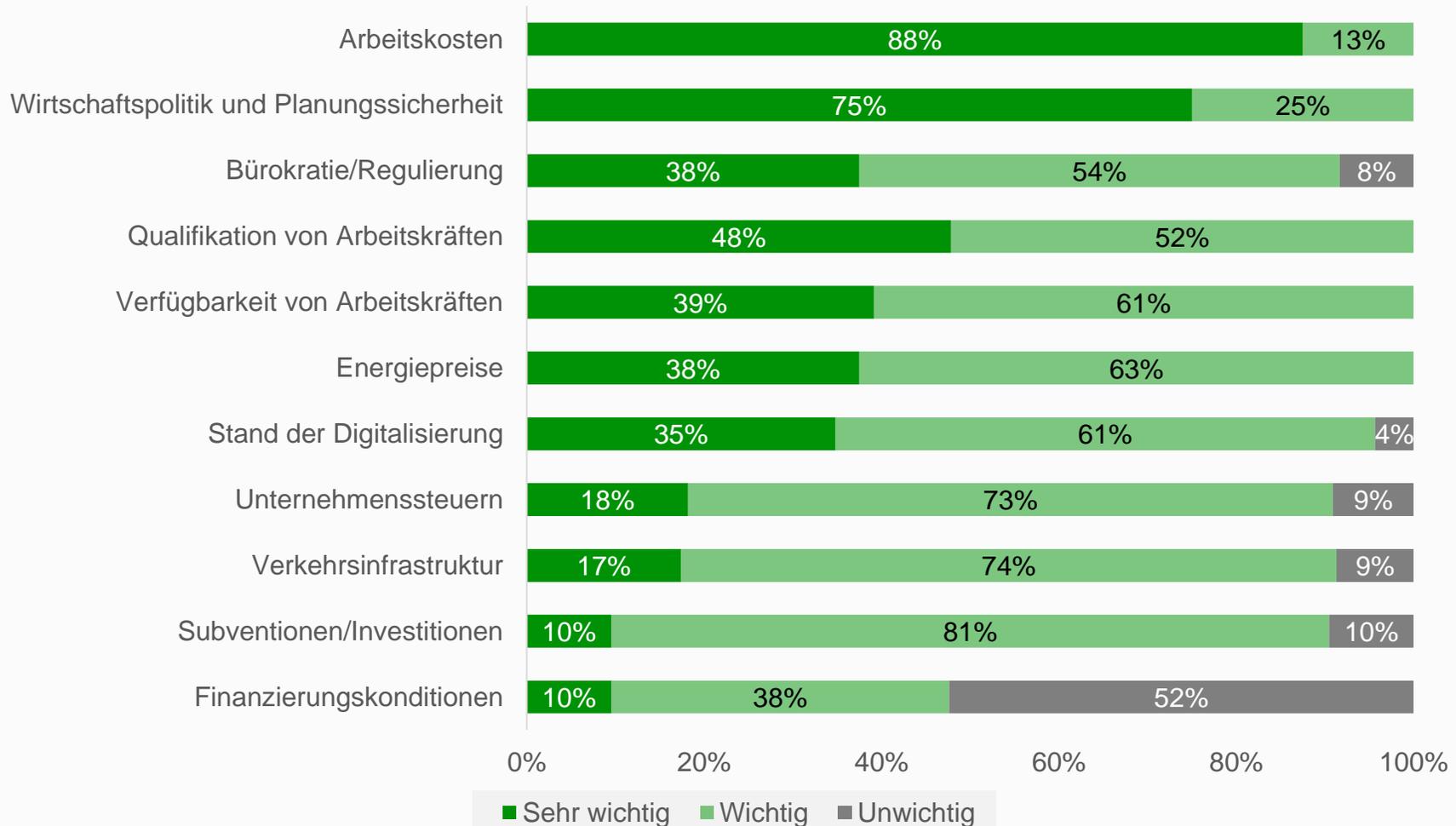
Zwei Drittel meinen, dass die Deindustrialisierung des Standortes Deutschland noch gestoppt werden kann, wenn die Politik die Rahmenbedingungen grundlegend verbessert.

Damit sind die Thüringer M+E-Betriebe ein wenig pessimistischer als deutschlandweit die M+E-Betriebe.

Quelle: Gesamtmetallumfrage

Wie wichtig sind für Ihr Unternehmen/Ihre Betriebsstätte in Deutschland folgende Standortbedingungen?

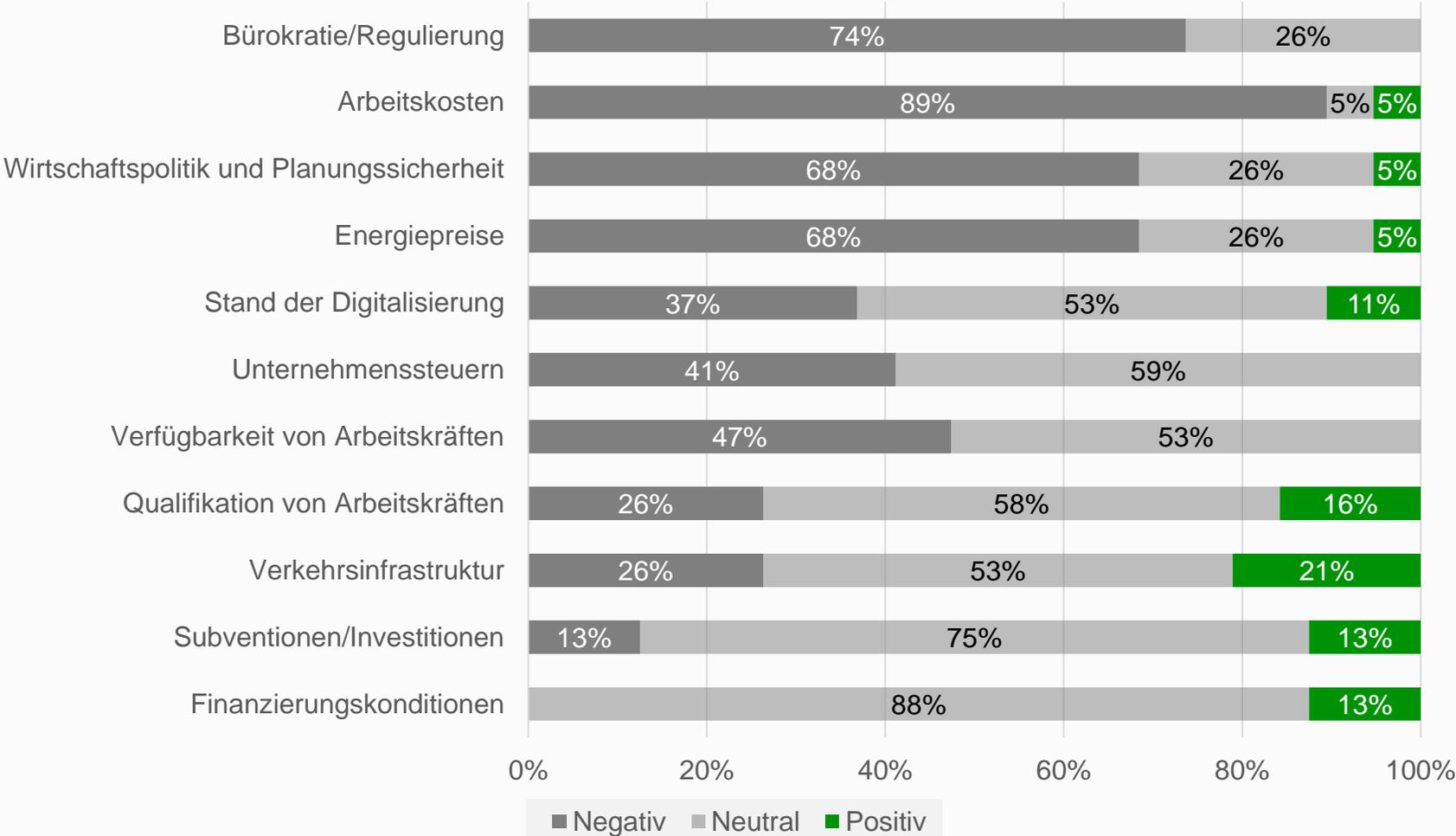
Bedeutung der Standortfaktoren fürs Unternehmen



Quelle: Gesamtmetallumfrage

Und wie bewerten Sie diese Standortbedingungen im Vergleich zu Wettbewerbern?

Beurteilung im Vergleich zu Wettberbern



Quelle: Gesamtmetallumfrage